

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

45

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 10. November 2023

Diese Ausgabe erscheint auch online



Seniorenachmittag am
Sonntag, 10. Dezember
2023 um 14:00 Uhr in der
Hagenschießhalle



Das Wasser auf den Fried-
höfen wird am Montag,
13.11.2023 abgestellt.



Staaßenlaterne defekt? Bitte
melden Sie es unter 07044
- 942718. Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!



Die nächste Gemeinderat-
sitzung findet am
21. November 2023 statt.

Land Frauen
LandFrauenverein Wimsheim

Mode trifft
Land Frauen-Café

Sonntag, 12.11.2023
14:00 bis 17:30 Uhr

in der Hagenschießhalle
Mühlweg 4, 71299 Wimsheim

**Kommen Sie vorbei und lernen Sie die Vielseitigkeit
unseres Vereines kennen.**

Es gibt leckere **Landfrauenkuchen** und -torten,
duftenden **Kaffee**, **Getränke** mit und ohne Alkohol
und ein **kleines Vesper**.

Unsere Kuchen & Torten dürfen Sie sich auch
gerne für zu Hause einpacken lassen.

Ab 15:00 Uhr entführen wir Sie in den modischen
Herbst mit einer flotten **Modenschau** mit dem
Modehaus Bertsch aus Schömburg.

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



Blutspende – Termin vereinbaren



DRK Ortsverein Friolzheim/Wimsheim

Informationen über die Blutspende

Sie möchten etwas Gutes tun und anderen Menschen helfen? Blutspenden ist eine der einfachsten Möglichkeiten, ein gutes Vorhaben in die Tat umzusetzen. Denn mit Ihrer Blutspende können Sie kranken und verletzten Menschen unmittelbar helfen, wieder gesund zu werden.

Von der Terminsuche über den Ablauf bis hin zur Verwendung Ihrer Blutspende – hier erfahren Sie alles, was Sie über die Blutspende wissen müssen.

Das Wichtigste zuerst: Blutspenden retten Leben, denn Blut ist nicht künstlich herstellbar. Deshalb sind Patienten auf das stetige Engagement von Blutspendern angewiesen. Täglich werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Die sechs DRK-Blutspendedienste in Deutschland sorgen für eine sichere Versorgung mit Blut und Blutpräparaten rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Nachdem Sie Blut spenden, sorgen wir für die notwendigen Tests und logistische Verteilung, die garantiert, dass auch Sie im Notfall schnellstmöglich Blutkonserven erhalten.

Achtung Änderungen:

In unserem Versorgungsgebiet Baden-Württemberg und Hessen treten ab dem 9. Oktober 2023 folgende Änderungen in Kraft:

- Einsatz eines neuen Spenderfragebogens auf den Blutspendeterminen
- Wegfall der Altersobergrenze für Erst- und Mehrfachspender!

Das bedeutet konkret:

(1) Thema „sexuelles Risikoverhalten“:

Spendewillige werden nun unabhängig vom Geschlecht und/oder der sexuellen Orientierung nach den gleichen Kriterien zugelassen.

Was ändert sich im Spenderfragebogen?

Alle Spendewilligen werden zukünftig gefragt, ob sie

1. in den letzten 4 Monaten mehr als 2 Sexualpartner*innen hatten,
2. in den letzten 4 Monaten Analverkehr mit einer neuen Person oder mit mehr als einer Person hatten.

Zum Schutz der Personen, denen mit der Spende geholfen wird, bitten wir um Verständnis, dass diese sehr persönlichen Fragen gestellt werden.

(2) Thema „Wegfall der Altersobergrenze“

Eine Altersobergrenze für Spendewillige wurde vom Gesetzgeber als Altersdiskriminierung eingestuft. Mit dem

Wegfall der Altersgrenze ist das Alter kein Ausschlussgrund mehr von der Blutspende.

Ausschlaggebend ist die individuelle körperliche Verfassung/Fitness. Die Entscheidung darüber, ob eine Person zur Blutspende zugelassen werden kann, obliegt dem untersuchenden Arzt bei der Blutspende. Fitness und Gesundheit sind sehr individuell. Um die Gesundheit älterer Spender*innen (ab 60) sicherzustellen, wird in regelmäßigen Abständen eine ausführlichere Voruntersuchung zur Feststellung der Spendetauglichkeit durchgeführt.

am

Freitag, 10. November 2023

Festhalle Eichenstr. 26 in Friolzheim

14:30 Uhr – 19:30 Uhr

bittet der DRK Ortsverein Friolzheim/Wimsheim um Ihre Blutspende!

Dazu ist eine persönliche Terminreservierung unter <https://terminreservierung.blutspende.de> nötig.



Fotos und Grafiken: DRK

Dank der Unterstützung von Thomas Benzinger erhält jeder Spender einen Gutschein, der in der Gaststätte Eiche in Friolzheim eingelöst werden kann.

Ihr DRK-Ortsverein Friolzheim/Wimsheim



Foto: Pixabay

Schwester Teresa Zukic
 Buchautorin Rednerin bekannt aus TV

Lebe, lache, liebe
 ...UND SAG DEN SORGEN GUTE NACHT!



Die humorvollen und unterhaltsamen Vorträge von Schwester Teresa Zukic berühren schon tausende von Herzen.
 Die brillante Rednerin versteht es nicht nur die frohe Botschaft lebensnahe rüberzubringen, sondern zeigt auch einen heilsamen und motivierenden Umgang miteinander auf.

Frauenfrühstück Wimsheim / Mönsheim
 Mittwoch, den **29.11.2023**
 9 Uhr im ev. Gemeindehaus Wimsheim
 Konfessionsunabhängig

Unkostenbeitrag : 8 € | Anmeldung unter: 07044 / 940746 E. Kaupp oder 07044 / 940750 I. Rinke

Amtliche Bekanntmachungen

Seniorenachmittag

Dieses Jahr veranstalten wieder die beiden Kirchgemeinden und die bürgerliche Gemeinde den traditionellen Seniorenachmittag, welcher am **Sonntag, 10. Dezember 2023 um 14:00 Uhr in der Hagenschießhalle** stattfinden wird.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Weitere Informationen werden noch bekannt gegeben. Einladungen zu dieser Veranstaltung erfolgen rechtzeitig.

Neuer Selbstbedienungsautomat beim Obstanbau Klingel

Ab sofort kann der Obstanbau Klingel in der Kanalstraße heimische Äpfel sowie frisch gepressten Apfelsaft durch Aufstellen eines Selbstbedienungsautomaten rund um die Uhr auf ihrem Grundstück anbieten. Das Projekt wurde durch Fördermittel des LEADER Heckengäu e. V. unterstützt.

Bereits seit Anfang der 60er-Jahre gibt es den Obstanbau. Damals wurde dieser vom Vater des Herrn Walter Klingel geführt. 1986 übernahm er dann den Betrieb. Heute führt er diesen gemeinsam mit seiner Frau Eva. Mittlerweile besitzen sie über 1 ha Obstanlagen. Der Hauptabsatz wird durch den Samstags-Verkauf auf dem Leonberger Wochenmarkt bestimmt. Für die Herstellung der Säfte arbeiten sie mit einer Mosterei aus der Nachbarschaft und einem namhaften Safthersteller zusammen. Die Säfte bestehen einzig aus eigenen Äpfeln, es wird nichts hinzugekauft. Der Verkauf über einen Automaten soll Kundinnen und Kunden aus dem Ort und den umliegenden Nachbarschaft-

ten die Möglichkeit geben, zeitlich unabhängig Äpfel, Säfte und auch leckere Apfelchips einkaufen und genießen zu können. Für die Zukunft ist evtl. die Erweiterung des Angebots geplant.

Bürgermeister Mario Weisbrich beglückwünscht Familie Klingel zu ihrer Anschaffung und wünscht ihnen viele Kundinnen und Kunden, die dieses Angebot kräftig nutzen werden.



Fr. Bauer vom LEADER Heckengäu e. V., Hr. Walter Klingel & Fr. Eva Klingel



Ebeleute Klingel mit Bürgermeister Mario Weisbrich

Fotos: Gemeinde

Ihr Bauhof Heckengäu informiert: Wasser in den Friedhöfen wird abgestellt

Der Herbst hat Einzug gehalten, die Tage werden wieder kürzer und die Nächte deutlich kühler. Daher wird am Montag, 13.11.2023 das Wasser in den Friedhöfen, zum Schutz vor Frostschäden an den Leitungen und Einrichtungen, wieder abgestellt.

Bitte denken Sie auch bei Ihren Gebäuden an das rechtzeitige Abstellen und Entleeren von Außenwasserhähnen, Gartenleitungen sowie wasserführenden Einrichtungen in nicht isolierten Gebäudeteilen.

Ihr Team vom Bauhof Heckengäu

Steuertermine im November

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, dass am 15. November folgende Raten zur Zahlung fällig werden:

Gewerbsteuer 2023	4. Rate
Grundsteuer A und B 2023	4. Rate

Bei nicht rechtzeitiger Bezahlung der Steuern müssen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend Säumniszuschläge und Mahngebühren berechnet werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie noch auf die Möglichkeit des Abbuchungsverfahrens hinweisen, sofern Sie nicht bereits daran teilnehmen.

Neue Grundsteuerbescheide werden nur noch bei einer Änderung zugestellt, ansonsten ist der letzte erhaltene Grundsteuerbescheid gültig.

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Termine beim Bürgeramt können auch online gebucht werden unter www.wimsheim.de.

So erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de
Maurice Binder 9427 – 14
maurice.binder@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13
Marion Mörk 9427-13
Yvonne Wolfinger 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Samara Della Ducata 9427 – 17
kaemmerei@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de

Steueramt

Nicole Grafunder 9427 – 11
finanzen@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 – 194

Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvvh.de

Wasserversorgung – Notfallnummer

903 – 95 17

(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim

Stephanie Fleck 9427 – 29
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe

Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de

Landratsamt Enzkreis

07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim

Telefax 07231 / 308-9417

landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Neue Öffnungszeiten der Notfallpraxen ab 25.10.2023

Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.

am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 Uhr – 22:00 Uhr

Mittwoch, Freitag

16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage

08:00 – 22:00 Uhr

Notfallpraxis Kinder Pforzheim

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Mittwoch 15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Freitag 16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage

08:00 – 20:00 Uhr

Allgemeine Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker,

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Samstag, Sonntag, Feiertage

10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

Herr Jens Rosenberger,
Buchenweg 42, 75228 Ispringen
Tel. 07231 4297060

zuständig für die Straßen: Austr. - Uhländstr. - Wiernsheimer Weg - Silcherstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr. - Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

Herr Benjamin Niesz, Kißlingweg 69, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 9837805

zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00

Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

11.11.2023

Apotheke am Bergle, Schillerstr. 46, 71665 Vaihingen an der Enz (Kleinglattbach), Tel. 07042 5063

12.11.2023

Stadt-Apotheke, Frankfurter Str. 30, 75433 Maulbronn, Tel. 07043 900100

Tierärztlicher Notdienst

11. + 12.11.2023 Kleintierpraxis am Rankbach, Voithstr. 11-13, 71272 Renningen-Malmsheim, 07159 8054910

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

gaggenau@nussbaum-medien.de

Hundesteuer

Vor der Veranlagung der Hundesteuer 2024 wird erneut darauf hingewiesen, dass jeder Hundehalter verpflichtet ist, den Beginn einer Hundehaltung unverzüglich dem Bürgermeisteramt - Steueramt - zu melden, ohne Rücksicht auf das Alter des Hundes.

Hundehaltungen, die im Laufe des Jahres 2023 aufgelöst wurden, sind dem Bürgermeisteramt bis spätestens 17.11.2023 mitzuteilen, um dies bei der Berechnung der Hundesteuer 2024 berücksichtigen zu können.

Neue Hundesteuerbescheide werden nur noch bei einer Änderung zugestellt, ansonsten ist der letzte erhaltene Hundesteuerbescheid gültig!

Ihre Gemeindeverwaltung Wimsheim

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Wimsheim, Rathausstr. 1, Zimmer 5, 71299 Wimsheim eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bürgermeisteramt

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Alters-Jubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Wimsheim, Rathausstr. 1, Zimmer 5, 71299 Wimsheim eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Bürgermeisteramt

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des Baden-Württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitige Anschriften.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Wimsheim, Rathausstr. 1, Zimmer 5, 71299 Wimsheim eingelegt werden. Der Widerspruch gilt bis zum Widerruf.

Bürgermeisteramt

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Wimsheim, Rathausstr. 1, Zimmer 5, 71299 Wimsheim eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Bürgermeisteramt

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens ein Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei

der Gemeinde Wimsheim, Rathausstr. 1, Zimmer 5, 71299 Wimsheim eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.
Bürgermeisteramt

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei



Öffnungszeiten der Bücherei Wimsheim

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Termine

12. November 2023

Zug 1 Fahrzeug-/Gerätekunde

Beginn 7:00 Uhr

20. November 2023

Maschinenübung

Beginn 19:00 Uhr

27. November 2023

Zug 2 Fahrzeug-/Gerätekunde

Beginn 19:00 Uhr

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termine

Am Freitag, den 10.11. trifft sich die Jugendfeuerwehr **Gruppe A und B** von 17:30 bis ca. 19 Uhr in Sportkleidung zum Indiakatraining an der Hagenschießhalle.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter in Mönshheim

Jeden Donnerstag findet in Mönshheim eine **Sprechstunde** der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zurecht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patienten-

verfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.

- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Arten im Garten: Tiere brauchen Winterquartiere – Den Garten daher nicht „blitzblank aufräumen“

ENZKREIS. Farbenfrohe Schmetterlinge, fleißige Wildbienen, flinke Eidechsen und jahrhundertealte Heilpflanzen – in den Gärten des Enzkreises gibt es viel zu entdecken. Vielleicht auch in Ihrem? Das Naturschutzamt des Enzkreises macht unter der Überschrift „Arten im Garten“ regelmäßig auf bemerkenswerte Gartenbewohner aufmerksam – und will mit leicht umsetzbaren Tipps inspirieren und dazu motivieren, aktiven Naturschutz im eigenen Garten zu betreiben.

„Ein bisschen Gelassenheit“: Die Winterruhe für Gartenbewohner angenehm gestalten

„Mit dem Einzug des Herbstes wissen wir, dass sich die Farbenpracht des Gartens schon bald mit jedem Windhauch verabschieden wird. Nun bricht die winterliche Gartenruhe an – und mit ein paar Kniffen können wir diese für unsere im Sommer lieb gewonnenen Gartenbewohner möglichst angenehm gestalten“, animiert die Natura2000-Beauftragte des Enzkreises, Ulrike Wolff.

Um vielfältige Winterquartiere zu bieten, braucht es laut Wolff keine großflächige Umgestaltung zum Naturgarten, sondern „nur ein bisschen Gelassenheit“. Von allen anderen günstigen Voraussetzungen bringe jeder Garten im Herbst schon selbst etwas mit: Laub, abgeblühte Pflanzenstängel, Altholz, Gräser, Stauden und offene Bodenstellen. „Statt den Garten zum Einzug des Winters blitzblank aufzuräumen, kann sicher an der ein oder anderen Stelle mal ein Auge zugedrückt werden“, so Wolff weiter. „Denn in einem Garten mit akkurat geschnittenen Hecken, getrimmtem Gras und penibel geharkten Rasenflächen fehlt genau das, was im Herbst eigentlich in Hülle und Fülle zum Überwintern vorhanden ist: abgestorbenes Pflanzenmaterial und Rückzugsmöglichkeiten.“

Im Garten herrscht ein Geben und Nehmen

Nach den Worten von Ulrike Wolff herrscht im Garten ein Geben und Nehmen: „Wenn Sie jetzt den Tieren Winterquartiere einrichten, dann haben Sie für das nächste Jahr schon in Sachen Schädlingsbekämpfung und Bestäubung ihrer Obst- und Gemüsepflanzen vorgesorgt. Wird anfallendes Laub zumindest teilweise in Haufen im Garten belassen, freuen sich neben den schneckenregulierenden Igel auch die Marienkäfer, die im Sommer wieder fleißig Blattläuse im Zaum halten, über einen Unterschlupf. Und flächig liegengelassenes Laub bietet Schmetterlingen wie dem Baumweißling, die als Raupen im Boden überwintern, einen Rückzugsort.“

Andere Schmetterlingsarten überdauern den Winter verpuppt (Schwalbenschwanz) oder als Eier (Ginster-Bläuling). Um ihnen ein Quartier zu bieten, können Wiesenbereiche ungemäht belassen werden. Außerdem hilft es, mit dem

Rückschnitt der Stauden und Gehölze bis zum Mai zu warten. Dadurch stehen über den Winter genügend ausgehöhlte Pflanzenstängel und Altholz auch für Hummeln und Wildbienen zur Verfügung. Ein Insektenhotel bietet ähnliche Strukturen und sollte deshalb über den Winter nicht entfernt werden.

Auch im Kompost kehrt Winterruhe ein

Ein weiteres wichtiges Gartenelement im gesamten Jahresverlauf ist der Kompost. Damit Igel, Kröten und Siebenschläfer hier in der kalten Jahreszeit ungestört ruhen können, sollte darauf verzichtet werden, den Kompost zu spät im Herbst und zu früh im neuen Jahr umzusetzen.

„Nun, wo Ruhe einkehrt in der Tier- und Pflanzenwelt, können sich die Gärtnerinnen und Gärtner des Enzkreises daran gern ein Beispiel nehmen und die Gartenarbeiten ins neue Jahr vertagen“, meint Ulrike Wolff mit einem Augenzwinkern.

(enz)



Auch die kleinsten ungemähten Bereiche können mit Vielfalt überraschen und Lebensraum oder Rückzugsort bieten – hier beispielsweise eine wild aufgegangene Glockenblume.

Foto: Enzkreis; Fotografin: Ulrike Wolff

Unterstützung für die Städte und Gemeinden: Große Resonanz auf Infoveranstaltung im Landratsamt zu Planung und Umsetzung von kommunalen Bauprojekten

ENZKREIS. Viele Städte und Gemeinden stehen bei der Planung und Umsetzung von kommunalen Bauprojekten vor besonderen Herausforderungen. Auf der einen Seite sollen Bauvorhaben möglichst preiswert sein, auf der anderen Seite gibt es hohe Maßstäbe an Qualität, Funktionalität und natürlich an die Baukultur. „Die gewählten Mandatsträger, wie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Mitglieder der Gemeinderäte, aber auch die Beschäftigten der Verwaltungen sind nicht zu beneiden, diesen Spagat immer wieder meistern zu müssen“, weiß Dr. Hilde Neidhardt, Erste Landesbeamtin des Enzkreises und zuständig

für den Bereich Baurecht und Naturschutz im Landratsamt aus eigener Erfahrung.

Der Vorsitzende der Kammergruppe Pforzheim-Enzkreis der Architektenkammer Baden-Württemberg, Hans Göz, hat gemeinsam mit dem Landratsamt daher unter der Überschrift „Ortsentwicklung neu denken?!“ eine Informationsveranstaltung für die Kommunen im Kreis angeboten, bei der verschiedene Fachleute aktuelle Aspekte in der Bau- und Planungskultur aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten.

Zunächst stellte die Architektin und Geschäftsführerin der Architektenkammer Baden-Württemberg, Carmen Mundorff, neben dem Instrument des „Gestaltungsbeirats“ den seit Anfang des Jahres angebotenen „Ortsentwicklungsbeirat“ vor. Ziel dieses neuen, beratenden Gremiums, das sich aus Architekten und Stadtplanern zusammensetzt, ist es, die Kommunen zu motivieren die Potentiale ihrer Orte zu entdecken und sie sowohl bei der strukturellen Verbesserung des Wohnangebotes wie auch bei der Nutzung ihres Gebäudebestandes zu unterstützen. „Dieser Blick von außen kann eine wertvolle Hilfestellung beispielsweise beim Umbau von Bestandsgebäuden sein“, bestätigt denn auch Rose Jelitko, Leiterin des Enzkreis-Baurechtsamtes.

Wie ein Ortsentwicklungsbeirat am konkreten Beispiel funktionieren kann, zeigten im Anschluss der Architekt und Stadtplaner Mario Flammann gemeinsam mit Dieter Krattenmacher, Bürgermeister der knapp 9.300 Einwohner zählenden Gemeinde Kißlegg im Allgäu auf.



Über die gute Resonanz auf die Infoveranstaltung „Ortsentwicklung neu denken“ im Landratsamt freuten sich (von links) Hans Göz (Vorsitzender Kammergruppe Pforzheim-Enzkreis der Architektenkammer Baden-Württemberg), Carmen Mundorff (Geschäftsführerin Architektenkammer Baden-Württemberg), Prof. Susanne Dürr (Hochschule Karlsruhe), Mario Flammann (Pesch Partner Architektur Stadtplanung GmbH) und Christian Seng (Planungsbüro 365° freiraum + umwelt) und Dr. Hilde Neidhardt. (Erste Landesbeamtin des Enzkreises).

Foto: Enzkreis; Fotograf: Nico Hetzel

Unter dem Stichwort „wie wollen wir künftig leben“ ging es in weiteren Vorträgen insbesondere auch um klimaangepasstes Bauen. Dabei stellte Christian Seng vom Planungsbüro 365° freiraum + umwelt Möglichkeiten wie das sogenannte „Schwammstadt“-Konzept vor. Dieses sieht vor, Retentionsflächen auf Park- und Grünflächen und auch auf Spielplätzen zu schaffen. Im Falle eines Starkregen-Ereignisses können diese Bereiche problemlos geflutet werden, um Gewässer und Kanäle zu entlasten. Ein weiterer positiver Nebeneffekt durch eine solche „Grüne Infrastruktur“ ist auch die im Zuge der Klima- wie auch der Biodiversitätskrise immer wichtiger werdenden Verbesserung des Mikroklimas in den Städten und Kommunen. Daher wurden auch

alternative Bepflanzungen mit Stauden anstatt des immer noch häufig anzutreffenden Sommerflors angesprochen und deren nachgewiesene Kostenersparnis aufgezeigt. Und last but not least referierte Prof. Dr. Susanne Dürr von der Hochschule Karlsruhe zu alternativen Wohnoptionen. Damit standen die Schaffung von variablem Wohnraum, Baugemeinschaften, gemeinsames Wohnen, Sharing von Wohnraum- und Versorgungseinrichtungen und das Angebot von Gemeinschaftsräumen und Begegnungsräumen, insbesondere im ländlichen Raum auf der Agenda der gut besuchten Infoveranstaltung. Diese eher noch ungewöhnlichen Ansätze moderner Wohn- und Lebensformen wurden denn auch beim abschließenden informellen Austausch, sehr zur Freude der Initiatoren, rege diskutiert. (enz)

Infoveranstaltung für Landwirte am 22. November

„Umstellung auf Bio – eine Chance für meinen Betrieb?“

PFORZHEIM/ENZKREIS. Die Bio-Musterregion und das Landwirtschaftsamt Enzkreis laden am Mittwoch, 22. November, um 13:30 Uhr alle interessierten Landwirtinnen und Landwirte zu einer kostenfreien und unverbindlichen Informationsveranstaltung zum Thema „Umstellung auf ökologischen Landbau“ ein. Fachleute der „Kontrollgesellschaft ökologischer Landbau mbH“, der „Demeter Beratung e. V.“ mit Schwerpunkten auf Betriebswirtschaft und Tierhaltung sowie zwei Landwirte werden referieren.

Die Veranstaltung findet im Seminarraum des Landwirtschaftsamtes (1. OG) in der Stuttgarter Str. 23 in 75179 Pforzheim statt. Anmeldungen nehmen bis zum 17. November die Regionalmanagerinnen der Bio-Musterregion, Marion Baumann oder Ursula Waters, unter Telefon 07231 308-1846 bzw. -1808 oder per Mail an biomusterregion@enzkreis.de entgegen.

(enz)



Foto: J. Potente, MLR/BMR

Echte Chance für beide Seiten: Neun Jugendliche mit Behinderung schnuppern beim DuoDay ins Berufsleben

ENZKREIS/PFORZHEIM. Arbeiten am Schraubstock oder an Bohrmaschinen bei der Firma Kummer GmbH & Co. KG in Ötisheim, im Wildpark Pforzheim die Tiere versorgen und Gehege säubern, Verwaltungsaufgaben bei der Firma Spittelmeister GmbH in Pforzheim meistern, Akten im Landratsamt Enzkreis digitalisieren, die Hauswirtschaftskräfte in der Familienherberge Lebensweg in Schützlingen unterstützen oder im Hort der Weiherbergschule unter Aufsicht der Caritas Pforzheim bei der Betreuung von Grundschul-

kindern mithelfen – das alles und noch viel mehr konnten beim ersten DuoDay der Stadt Pforzheim und des Enzkreises insgesamt neun Schülerinnen und Schüler mit Behinderung erleben, die die Berufsvorbereitende Einrichtung der Gustav-Heinemann-Schule besuchen.



Sie werten den DuoDay als vollen Erfolg (hintere Reihe von links nach rechts): Die Leiterin der Berufsvorbereitenden Einrichtung, My Thanh Nguyen, die Behindertenbeauftragte des Enzkreises, Anne Marie Rouvière-Petrucci, Landrat Bastian Rosenau, Pforzheims Oberbürgermeister Peter Boch, Sozialplanerin des Enzkreises, Katja Fridrikind, WSP-Geschäftsbereichsleiter Markus Eppe sowie (vordere Reihe von links nach rechts) Pforzheims Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn, Schüler der Berufsvorbereitenden Einrichtung Reyan Adel, der Ausbildungsbeauftragte im Landratsamt, Michael Fink, die Sozialdezernentin und der Wirtschaftsförderer des Enzkreises, Katja Kreeb und Jochen Enke, der Leiter des Integrationsfachdienstes Nordschwarzwald, Norbert Meiss, und die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, Martina Lehmann. (enz) Foto: Enzkreis, Patrizia Joos

Der DuoDay ist ein Aktionstag, der in vielen europäischen Ländern begangen wird und Menschen mit Behinderung die Möglichkeit bietet, einen Tag lang verschiedene Berufsfelder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt kennenzulernen. Gleichzeitig ist er für Arbeitgeber und deren Mitarbeitende eine gute Gelegenheit, die Talente und Stärken von Menschen mit Behinderung zu entdecken. Dabei bilden jeweils ein Schüler beziehungsweise eine Schülerin mit Behinderung und eine Person aus dem Unternehmen ein „Duo“. Die beiden verbringen dann den Arbeitstag gemeinsam im Betrieb, lernen sich kennen und der oder die Jugendliche darf sich an konkreten Aufgaben ausprobieren. Im besten Fall entwickelt sich aus dem Schnuppertag ein Langzeitpraktikum mit anschließender sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Wie bei jedem Praktikum besteht aber natürlich auch hier die Möglichkeit, dass sich beide Seiten gegen eine weitere Zusammenarbeit entscheiden.

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsvorbereitenden Einrichtung absolvieren in der Regel keine reguläre Ausbildung. Dennoch hat jede und jeder von ihnen ganz individuelle Fähigkeiten und Kompetenzen, die sie unter Beweis stellen möchten. Vor allem wiederkehrende, routinemäßige Hilfstätigkeiten können gut übernommen werden, sodass die Schülerinnen und Schüler häufig zu einer wertvollen Ergänzung und Entlastung der Fachkräfte beitragen.

„Der Enzkreis und die Stadt Pforzheim bedanken sich bei allen Unternehmen und Arbeitgebern, die sich in diesem Jahr am DuoDay beteiligt haben“, so Landrat Bastian Rosseau. „Gerade in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels stellen die Duos eine echte Chance dar. Wir hoffen natürlich sehr, dass sich aus dem einen oder anderen Duo eine langfristige Zusammenarbeit entwickelt.“ Auch Pforzheims Oberbürgermeister Peter Boch zeigt sich begeistert vom DuoDay: „Dieser Aktionstag beweist, wie wertvoll die Vielfalt an Fähigkeiten und Kompetenzen in unserer Gesellschaft ist. Es ist eine Gelegenheit, Talente zu entdecken und die Stärken von Menschen mit Behinderung zu erkennen. Wir sind froh um die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Einrichtungen in unserer Region, die diese Chance bieten.“

Dankbar sind die Stadt Pforzheim und der Enzkreis aber auch den engen Kooperationspartnern wie der Agentur für Arbeit und dem Integrationsfachdienst, die nicht nur Förderung und Unterstützung anbieten, sondern auch wichtige Informations- und Aufklärungsarbeit leisten. Insbesondere die „Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ (kurz: EAA) des Integrationsfachdienstes ist erste Anlaufstelle für interessierte Unternehmen, die Fragen zur Ausbildung, Einstellung, Förderung und Beschäftigungssicherung von Menschen mit (Schwer-)Behinderung haben. Die EAA ist unter der E-Mail-Adresse info.nordschwarzwald@ifd.3in.de erreichbar.

Für das nächste Jahr ist eine Wiederholung des DuoDays geplant mit dem Ziel, noch mehr motivierte Duos mit langfristiger Perspektive zu bilden. Unternehmen und Einrichtungen aus der Region können sich bei Interesse bereits jetzt per E-Mail an inklusion@enzkreis.de (bei Sitz im Enzkreis) beziehungsweise an inklusion@pforzheim.de (bei Sitz in der Stadt Pforzheim) anmelden. Stattfinden wird der nächste DuoDay voraussichtlich im Frühjahr 2024. (enz/stp)

Soziales

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:

- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
 - Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z. B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u. Ä.
 - Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
 - Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
 - Erstellung eines individuellen Hilfeplans
 - Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen
- Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr und Di. 15.00 – 18.00 Uhr
Tel. 07231 308-5022 E-Mail: psp@enzkreis.de
Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker



Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Bahnhofstr. 86, 75417 Mühlacker
Tel. 07041-8153689
www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e.V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung.

Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren.

Kontakt: 07231-128 844

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Jugend- und Suchtberatung

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim

Tel.: 07231 92277-0

www.planb-pf.de

Telefonisch erreichbar:

Mo, Di, Do: 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Mittwoch: 14 – 17 Uhr

Freitag: 10 – 12 Uhr

... und nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde (für Erstkontakt):

Dienstag von 16:00 – 17:30 Uhr und

Donnerstag von 10:00 – 11:30 Uhr

... einfach ohne Termin vorbeikommen.



Plan B gGmbH, Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche Tel. 07231 30870

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie

KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wir sind Anlaufstelle für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind oder in ungesicherten / unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

Kontaktdaten:

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Westliche Karl-Friedrich-Str. 120

75172 Pforzheim

Telefon: 07231- 20448-0 Zentrale, Frau Keller: 07231-20448-22, Herrn Ullmann: 07231-20448-10, Telefax: 07231-20448-99 www.wichernhaus-pforzheim.de

bwlv – Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit
„Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen,
Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00
Uhr).

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –
Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr.
Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 1394080
Fax.: 07231 13940899

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Kronprinzenstraße 22
75177 Pforzheim
Tel. 07231/373-236
E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.**Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.**

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekas-
sen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr
Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839
E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de
Internet: www.diakonie-heckengaeu.de
Lehmgrube 1/1 71297 Mönshheim
Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten
geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
Demenzzentrum: 07231 308-500
Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07231 308-5022
Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:
07231 308-5023

Kirchen**Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim****Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim**

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de
Das Gemeindebüro ist vom 14. bis 23. November geschlossen.
Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner,
Telefon 0 70 44 – 73 04
Seelsorge und Ansprechpartner:
Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04
Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haff-
ner, Telefon 0 70 44 – 73 04
Teil-Gebiet II – Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33
Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Selig sind, die Frieden stiften; denn sie
werden Gottes Kinder heißen. Matthäus 5, 9

Wochenlied: „Wir warten dein, o Gottes Sohn“ (EG 152)

Wochenpsalm: Könnte ich doch hören, was Gott der HERR
redet, dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Hei-
ligen, damit sie nicht in Torheit geraten. Aus Psalm 85

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 12. November 2023

**19.00 Uhr Abend-Gottesdienst mit Pfarrerin Erika
Haffner und dem Heimsheimer Streicherensemble mit
Freuden**

Predigttext: Römer 8, 18-25

Opfer: OKR – Bibelverbreitung (s. Mitteilungen)

Montag, 13. November 2023

19.25 Uhr – Chor „Colors of Heaven“

Dienstag, 14. November 2023

09.00 Uhr – Krabbelkäfer im Gemeindehaus

Mittwoch, 15. November 2023

09.00 Uhr – Vorbesprechung des Frauenfrühstückteams im
Gemeindehaus

15.00 Uhr – Konfirmandenunterricht

18.30 Uhr – Kirchenchor

Donnerstag, 16. November 2023

12.15 Uhr – Gemeinsames Mittagessen (s. Mitteilungen)

Freitag, 17. November 2023

20.00 Uhr – Posaunenchor

Opfergaben:

- Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das
Konto:
- Ev. Kirchengemeinde Wimsheim
- Raiffeisenbank Wimsheim
- IBAN: DE76 6066 1906 0045 3000 03
- BIC: GENODES1WIM
- Bitte Opferzweck „Bibelverbreitung“ angeben!

Mitteilungen:**Opfer für Bibelverbreitung Sonntag, 05. November 2023**

Das Opfer am kommenden Sonntag erbitten wir für die Ar-
beit der Bibelgesellschaft im Irak sowie für das „bibliorama
– das bibelmuseum stuttgart“.

Landesbischof Gohl schreibt dazu:

Liebe Gemeindeglieder, die Kirche im Irak geht auf urchrist-
liche Zeiten zurück. Heute sind die Christinnen und Chris-
ten dort eine bedrängte Minderheit – in einem Staat, der
von politischer Instabilität und Misstrauen geprägt ist. Die,
die bleiben, schöpfen Hoffnung und Mut aus Gottes Wort.
Das heutige Gottesdienstopfer erbitten wir deshalb für die
Bibelgesellschaft im Irak. Sie sorgt dafür, dass Gemeindeg-
lieder und Interessierte eine eigene Bibel bekommen und
unterstützt konkrete Hilfsaktionen vor Ort. Mit der zweiten
Hälfte Ihres Opfers fördern Sie das bibliorama - das bibel-
museum stuttgart. Durch ein zeitgemäß-digitales Muse-
umskonzept ist es ein Lernort für Gemeinde, Schule und
Öffentlichkeit, der Erleben lässt, wie die biblische Botschaft
ins Leben hineinspricht. Weitere Informationen über beide
Projekte finden Sie im Faltblatt, das am Ausgang aufliegt,
oder im Internet unter: Reformationsfestopfer (die-bibel.
de) Ich danke Ihnen sehr, wenn Sie beide Projekte durch Ihr
Reformationsopfer unterstützen! „Der Gott der Hoffnung
aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben,